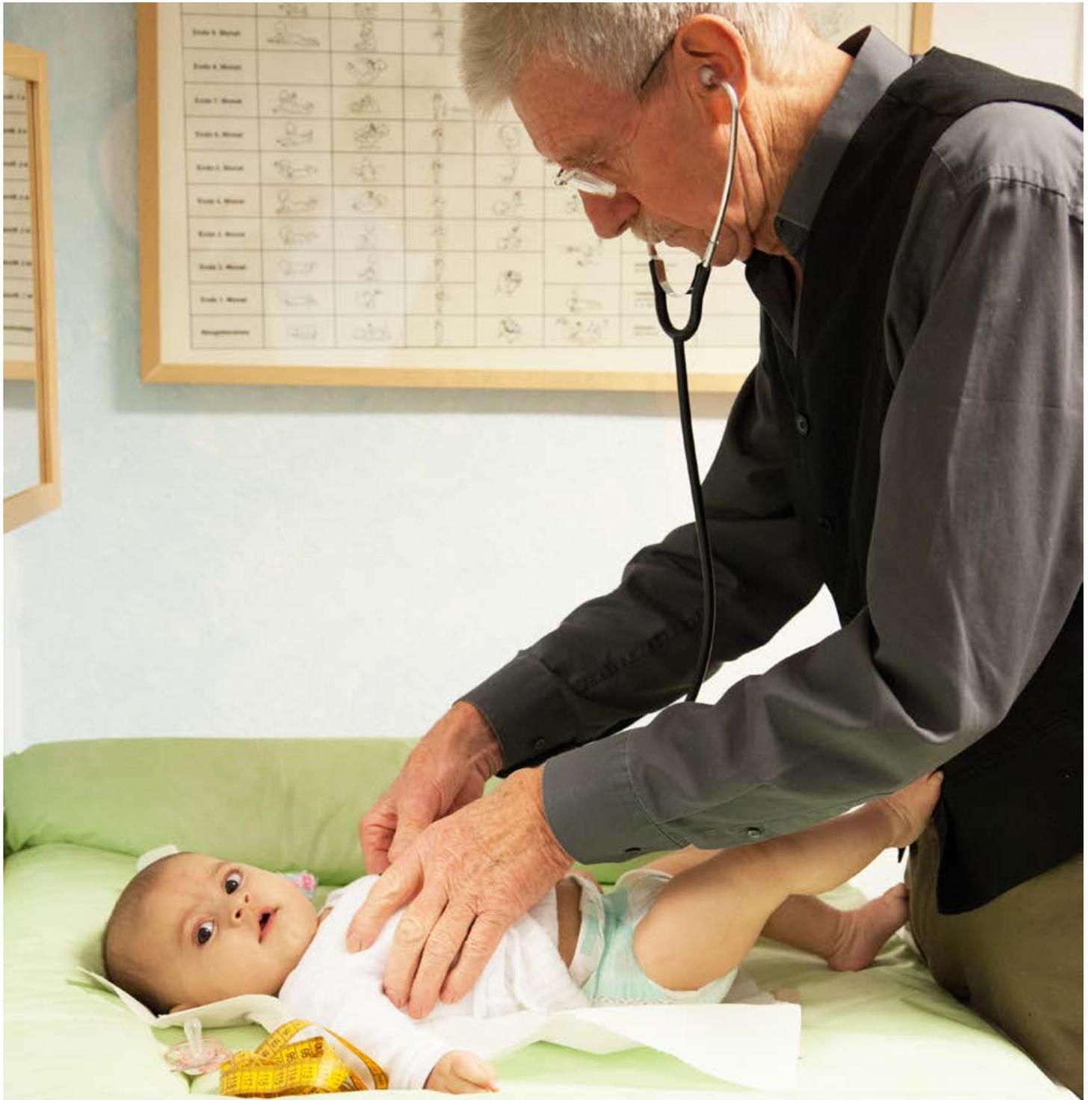




Malteser

...weil Nähe zählt.



Jahresbericht 2016
der Malteser Migranten Medizin Köln
Hilfe für Menschen ohne Krankenversicherung



Ein Teil unseres Malteser Migranten Medizin Köln-Teams beim Jubiläum im Juni

Impressum:

Malteser Hilfsdienst e.V. | Diözesangeschäftsstelle | Kaltenbornweg 3 | 50679 Köln

Redaktion: Medizinisches Team MMM Köln, Isabella Freifrau von Wrede, Daniela Egger, Ina Plitt-Trümpler, Angela Weiland

Kontakt: MMM@malteser-koeln.de

Layout: Jörg Röhrig, Malteser Kommunikation

Fotos: Daniela Egger, Klaus Schiebel, Tim Tegetmeyer, Eva Wernet, Malteser Archiv

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde und Förderer der Malteser Migranten Medizin in Köln,*

in der Tradition des Malteserordens, der sich seit über 900 Jahren verpflichtet hat, den Kranken und Armen zu dienen, kümmern wir uns in der Kölner Malteser Migranten Medizin seit Mai 2005 um in Not geratene Menschen. Menschen, die nicht krankenversichert sind.

Seitdem werden hier Patienten, die durch das soziale Netz gefallen sind, von Ärzten ehrenamtlich, schnell, unbürokratisch und unter Wahrung ihrer Anonymität kostenlos im Akut- und Notfall behandelt. Die Malteser Migranten Medizin leistet hier konkrete Hilfe.

Wie auch im Vorjahr haben wir einen leichten Rückgang der Patientenbehandlungen vor allem in der kinderärztlichen aber auch in der zahnärztlichen Sprechstunde zu verzeichnen. Dies ist höchstwahrscheinlich auf die gute Beschäftigungslage in Deutschland zurückzuführen. Inwiefern sich die Flüchtlingssituation in Zukunft auf die MMM auswirken wird, ist noch nicht erkennbar. Es bleibt abzuwarten, ob Eingereiste ohne gültige Papiere und abgelehnte Asylbewerber, die in die Illegalität abtauchen, zukünftig verstärkt die MMM-Sprechstunden aufsuchen werden.

Wer krank ist, braucht Hilfe, und diese Hilfe bieten wir nunmehr seit 11 Jahren an. Dieses „Kölsche Jubiläum“ fiel im Jahr 2016 zusammen mit dem Wechsel in der Schirmherrschaft.

Wir freuen uns ganz besonders, dass sich Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki bereit erklärt hat, die Schirmherrschaft von Joachim Kardinal Meisner fortzuführen. Seit August 2006 hat Kardinal Meisner die Migranten Medizin mit großem Engagement und maßgeblicher Unterstützung als Schirmherr begleitet und dafür gilt ihm unser herzlicher Dank. Dass Kardinal Woelki diese für uns wichtige Aufgabe nun übernommen hat und uns weiter begleitet, ist für unsere Akzeptanz in der Gesellschaft von enormer Bedeutung und außerdem ein besonderer Vertrauensbeweis in unsere Arbeit. Dafür danken wir ihm!

An dieser Stelle möchte ich nun auch all denjenigen von ganzem Herzen danken, die uns bis heute so tatkräftig unterstützt haben:

- Besonders unseren Freunden und Förderern, denn nur durch Ihre großzügigen Spenden können wir helfen. Sie sichern uns die einzige und notwendige finanzielle Grundlage unserer Arbeit, denn Labor- und Röntgenuntersuchungen, Liegezeiten in Krankenhäusern, Operationen, frühkindliche Versorgung und Medikamente kosten Geld.

- So auch den Golferinnen und Golfern, die im Juli 2016 beim zweiten „MMM-Benefiz Golf-Cup“ wieder über 6.000 Euro für die MMM Köln gesammelt haben.

- Unserem ehrenamtlichen Ärzte- und Sprechstundenteam welches sich jedem Patienten und seiner Geschichte annimmt, so auch den ehrenamtlichen Zahnärztinnen und Zahnärzten und deren Assistentinnen und Assistenten, die durch die hohe Patientenzahl wöchentlich an drei Tagen die Sprechstunde geöffnet haben.

- Dem medizinischen und kaufmännischen Personal des Malteser Krankenhauses St. Hildegardis, das uns Infrastruktur und Expertise zur Verfügung stellt.

- Den rund 50 Ärztinnen und Ärzten in Köln, die uns als aktives Netzwerk der medizinischen Hilfe zur Verfügung stehen.

- Dem Gesundheitsamt der Stadt Köln für die konstruktive und fachliche Kooperation.

- Den Beratungs- und Anlaufstellen, die mit uns vertrauensvoll zusammenarbeiten.

- Den Vertretern der Medien, die durch ihre positive Berichterstattung immer wieder auf uns aufmerksam machen.

- Den Malteser Werken für die Supervision und die Expertise der Fachabteilung Migration.

- Den hauptamtlichen Referentinnen und Referenten in der Stadt- und Diözesangeschäftsstelle, die unsere ehrenamtliche Arbeit erleichtern.

Und so bitten wir Sie, uns auch weiterhin zu unterstützen, damit wir unsere Arbeit sinnvoll fortsetzen können.

Vielen herzlichen Dank im Voraus, auch im Namen aller unserer Patienten.

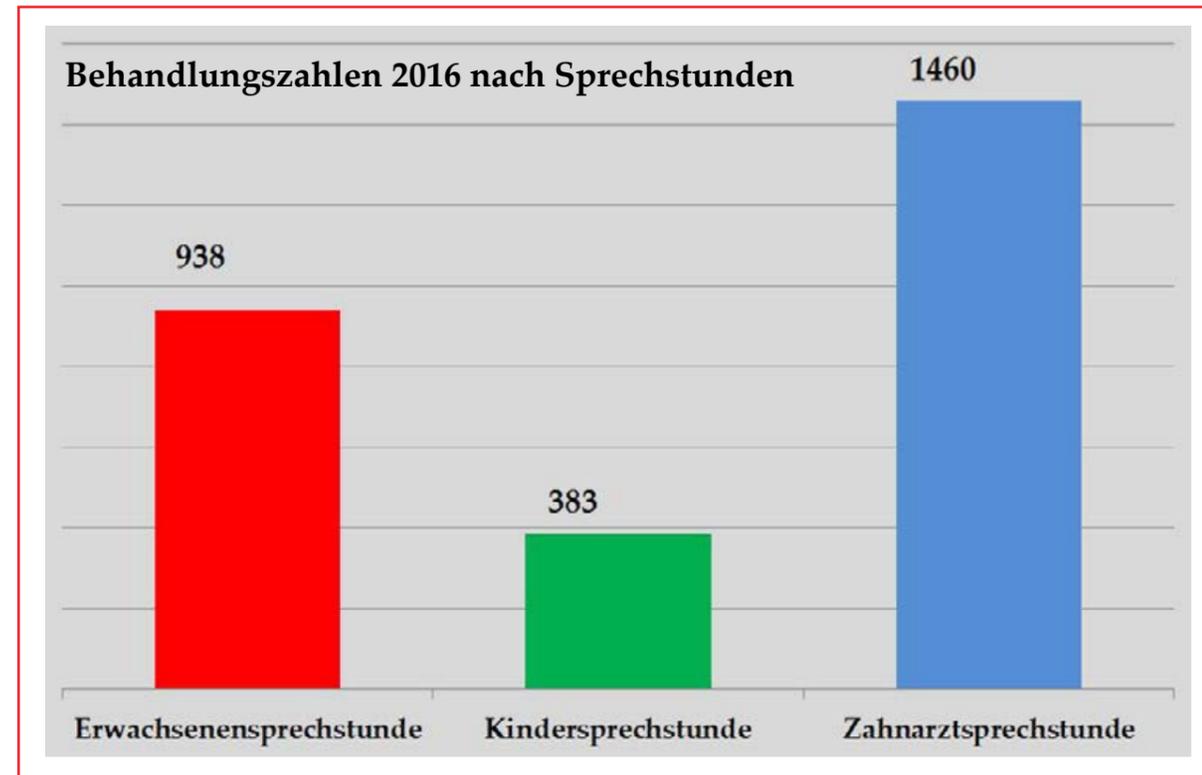
Isabella v. Wrede

Isabella Freifrau von Wrede
Projektleiterin



Die Malteser Migranten Medizin in Köln

In der Malteser Migranten Medizin (MMM) finden Menschen ohne gültigen Aufenthaltsstatus und Menschen ohne Krankenversicherung einen Arzt, der die Erstuntersuchung und Notfallversorgung bei plötzlicher Erkrankung oder Verletzung übernimmt. Da viele Patienten weder eine Praxis noch ein Krankenhaus aufsuchen wollen, helfen die Malteser unter Wahrung der Anonymität. Vernetzungen und Kooperationen mit weiteren Ärzten und medizinischen Einrichtungen, aber auch mit Kirchen, Verbänden und Vereinen ermöglichen zusätzliche Hilfe.



2016: Fast 2.800 Patienten behandelt

Im Jahr 2016 wurden weniger Patienten vor allem in der kinderärztlichen, aber auch in der zahnärztlichen Sprechstunde behandelt. Das heißt, wie bereits im Vorjahr wurden weniger Patienten in den Sprechstunden vorstellig. In der Erwachsenenprechstunde fanden 2016 insgesamt 938 Behandlungen statt. Die Zahl ist auf einem fast gleich hohen Niveau wie im Vorjahr (2015: 936). In der Kindersprechstunde wurden hingegen mit 383 Behandlungen (2015: 780) weniger als die Hälfte an Behandlungen durchgeführt. Die zahnärztliche Sprechstunde hat weiterhin den höchsten Zulauf mit rund 1.460 Behandlungen (2015: 1.916). Insgesamt wurden in allen Sprechstunden 2.781 Patienten behandelt und damit rund 800 Patienten weniger als im Jahr 2015.



Unsere Zielgruppe sind Menschen ohne Krankenversicherung. Man kann davon ausgehen, dass die Anzahl der hier lebenden EU Bürger, die nicht krankenversichert sind, rückläufig ist. Dies ist wahrscheinlich durch das Urteil des Bundessozialgerichtes vom November 2015 zu erklären. Dieses hat Arbeitssuchenden aus EU Ländern nach einer „Verfestigungszeit“ von sechs Monaten einen Rechtsanspruch auf Sozialhilfe zugesprochen, wenn sie keine Arbeit gefunden haben. Die von der Kommune zu tragende Sozialhilfe umfasst dabei auch Krankheitskosten. Dieses Urteil ist im Oktober 2016 durch einen Beschluss der Regierungskoalition in Angleichung an das Europarecht verändert worden. Die Verfestigungszeit ist auf fünf Jahre verlängert worden. Die danach zugesprochenen Sozialleistungen haben zum Ziel, die Rückkehr in das Heimatland zu erleichtern. Es ist zu erwarten, dass diese veränderte Rechtsprechung zu einem Anstieg der hier lebenden Menschen aus EU Ländern ohne Krankenversicherung führen wird und damit zu ei-

nem Wiederanstieg der in unserer Einrichtung Hilfesuchenden Patienten.

Menschen mit Flüchtlingsstatus und Duldung gehören weiterhin nicht zu unserer Zielgruppe, da sie einen Krankenversicherungsschutz nach dem Asylbewerberleistungsgesetz haben.

Im Jahr 2016 bestand unser ehrenamtlich tätiges Team auf 24 Ärztinnen und Ärzten. Insgesamt neun Ärztinnen und Ärzte nehmen in der Erwachsenenprechstunde an der Versorgung der Patienten teil, darunter zwei Internisten, zwei Allgemeinmediziner, zwei Chirurgen, zwei Hautärzte und ein Augenarzt. Fünf Kinderärzte sorgen für die Behandlung der kleinen Patienten in der Kindersprechstunde und zehn Zahnärztinnen und Zahnärzte versorgen die Patienten in der zahnärztlichen Sprechstunde. Ein Team von neun medizinischen Helferinnen in verschiedenen Funktionen unterstützt das gesamte Ärzteteam.

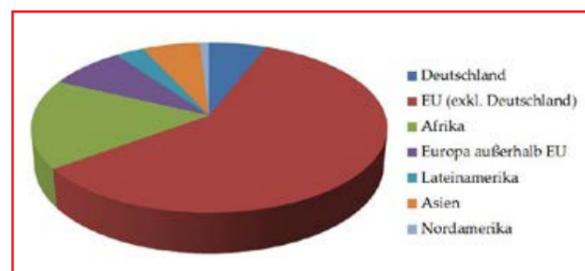
In der Erwachsenenprechstunde wurden 938 Patienten behandelt

Der überwiegende Teil der in der Erwachsenenprechstunde behandelten Patienten hatte körperliche Erkrankungen, vor allem akute oder chronische Schmerzen, die meist vor Ort ambulant behandelt werden konnten. Zudem wurden vereinzelt schwere oder sogar lebensbedrohliche Erkrankungen wie Tuberkulose, Malaria tropica, AIDS, fortgeschrittene bösartige Tumore und lebensbedrohliche Herzschwäche diagnostiziert. Diese Patienten mussten in stationäre Behandlung eingewiesen werden. Bei diesen Fällen ist die Kostenübernahme meist nach dem Infektionsschutzgesetz bzw. nach dem Sozialgesetzbuch V geregelt.

Erwachsenensprechstunde 2016

Die Herkunftsländer unterscheiden sich bei Erwachsenen und Kindern nur unwesentlich und sind 2016 gemeinsam erfasst worden. Deutsche Patienten wurden nur in der Erwachsenenprechstunde behandelt.

Herkunftsländer



Deutschland	81	(6%)
EU (exklusive Deutschland)	784	(59%)
Afrika	229	(17%)
Europa außerhalb EU	107	(8%)
Lateinamerika	33	(3%)
Asien	84	(6%)
Nordamerika	3	(< 1%)
Gesamtzahl	1.321	(100%)

Der überwiegende Anteil (> als 65%) der Patienten aus EU Ländern stammte aus Bulgarien und Rumänien, ein kleinerer Teil aus anderen osteuropäischen EU Ländern sowie dem Westbalkan oder der Ukraine.

Altersstruktur

18 – 40 Jahre	310	(33 %)
40 – 65 Jahre	514	(55 %)
> 65 Jahre	114	(12 %)

Aufenthaltsstatus

In der Erwachsenenprechstunde waren 131 von 938 Patienten nicht in Deutschland registriert. Es waren fast ausschließlich Menschen aus Afrika oder Lateinamerika, von denen viele in südeuropäischen EU Ländern wie Italien oder Spanien registriert und dann hier zugewandert waren. Kinder ohne Registrierung in Deutschland wurden nicht vorgestellt. Eine ansteigende Zahl von Patienten, meist aus Afrika war legal mit Visum im Rahmen des sogenannten Medizintourismus eingereist und stellte sich wegen bereits im Heimatland diagnostizierten Erkrankungen vor mit der Hoffnung, in unserer Einrichtung kostenfrei behandelt zu werden, was nicht möglich ist. Sie wurden von uns an reguläre medizinische Einrichtungen verwiesen mit dem Hinweis, dass sie anfallende Kosten selbst tragen müssen.

Medizinische Maßnahmen

Allgemeinärztliche oder internistische Behandlungen	861	(92%)
Hautärztliche Behandlungen	47	(5%)
Augenärztliche Behandlungen	30	(3%)
Gesamtzahl	938	

In der Erwachsenenprechstunde ist ein Hautarzt regelmäßig anwesend, so dass eine konsiliarische Untersuchung und Behandlung unmittelbar erfolgen kann. Ein Augenarzt hält einmal im Monat eine Sprechstunde in unseren Räumen nach Terminabsprache ab.

Die Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Köln auf dem Gebiet der Gynäkologie und Geburtshilfe sowie bei Infektionserkrankungen verbessert die Versorgung von Patienten in prekärer Lebenssituation. Zudem steht uns ein Netzwerk von spezialisierten niedergelassenen Ärzten zur Verfügung, die unsere Einrichtung unterstützen und für uns Patienten untersuchen und behandeln. Aus diesem Netzwerk heraus wurde der MMM 2016 auch ein hochwertiges Gerät für den Praxisbedarf gespendet.



383 kleine Patienten kamen in die Kindersprechstunde

Der deutliche Rückgang der Anzahl der in der Sprechstunde behandelten Kinder gegenüber 2015 ist wahrscheinlich durch eine Zunahme der versicherten Kinder in unserer Zielgruppe zu erklären, wie eingangs beschrieben.

Kindersprechstunde 2016

Die Herkunftsländer unterscheiden sich bei Erwachsenen und Kindern nur unwesentlich und sind 2016 gemeinsam erfasst worden. Deutsche Kinder wurden nicht behandelt bzw. vorgestellt.

Altersstruktur

Kinder	65	(17 %)
Säuglinge	227	(59 %)
Kleinkinder	91	(24 %)

Medizinische Maßnahmen

Akute Krankheitsbehandlungen	295	(77%)
Vorsorge- und Reifeuntersuchungen	43	(11%)
Schutzimpfungen	45	(12%)

Neben der Behandlung von akuten Erkrankungen führen unsere Kinderärzte die von der STIKO (Ständige Impfkommission des Robert Koch Instituts) empfohlenen Schutzimpfungen durch. Auch die üblichen Reifeuntersuchungen tragen dazu bei zu verhindern, dass hier lebende Kinder ohne Krankenversicherungsschutz in ihrer Entwicklung benachteiligt werden.

In unserem Netzwerk unterstützen uns zudem kinder-kardiologische und kinderneurologische Fachpraxen, zu denen wir bei Bedarf Kinder zur speziellen Diagnostik überweisen können.



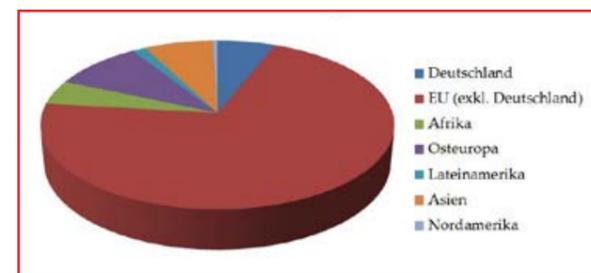
Rund 1.500 Patienten wurden zahnärztlich behandelt

Zehn Zahnärztinnen und Zahnärzte engagieren sich für die kleinen und großen Patienten in der zahnärztlichen Sprechstunde, darunter auch Ärzte mit Migrationshintergrund, die bei uns hospitieren. Neben der Fachkompetenz sind hierbei die Sprachkenntnisse im Dialog mit den ausländischen Patienten sehr hilfreich. Die Behandlungszahlen sind mit 1.460 Patienten leicht rückläufig gegenüber dem Vorjahr (2015: 1.946) aber weiterhin hoch.

Zahnarztsprechstunde 2016

Bei den zahnärztlichen Behandlungen handelt es sich überwiegend um reine Schmerzbehandlungen, wie das Entfernen von zerstörten Zähnen oder einfache Füllungen. Insgesamt auffällig ist, wie auch im letzten Jahr, der häufig sehr schlechte Zahnzustand in allen Altersgruppen. Eine Aufklärung erfolgt durch unsere speziell ausgebildeten Prophylaxehelferinnen und wird wegen des großen Beratungsbedarfs bei unseren Patienten nun stetig erweitert.

Herkunftsländer



Deutschland	59	(4 %)
EU (exklusive Deutschland)	1.269	(87 %)
Afrika	67	(5 %)
Lateinamerika	15	(1 %)
Asien	46	(3 %)
Nordamerika	4	(< 1 %)
Gesamtzahl	1.460	(100%)



Altersstruktur

< 18 Jahre	173	(12 %)
18 - 40 Jahre	610	(42 %)
40 - 65 Jahre	625	(43 %)
> 65 Jahre	52	(3 %)

Medizinische Maßnahmen

Entfernung zerstörter Zähne (Chirurgie)	543	(35 %)
Füllungen, Wurzelbehandlungen, Prothesen (konservierende Behandlungen)	483	(32 %)
Sonstiges (u.a. auch Prophylaxe)	503	(33 %)



Über 6.000 Euro haben Golferinnen und Golfer beim zweiten „MMM-Benefiz Golf-Cup“ im Juli 2016 für die MMM Köln gesammelt.

Benefiz Golf Cup zu Gunsten der Malteser Migranten Medizin

Am 16. Juli 2016 wurde der zweite „MMM-Benefiz Golf Cup“ zu Gunsten der Kölner Malteser Migranten Medizin im Golfclub Burg Zievel (Mechernich) ausgetragen.

Rund 70 Golferinnen und Golfer sowie Gäste trafen sich für den guten Zweck auf Burg Zievel. Die Idee zu diesem Golf Cup hatte Dr. Peter Urbanowicz, der seit vier Jahren die Malteser Migranten Medizin als Zahnarzt unterstützt. Er ist selbst Golfer und wollte somit Hobby und Ehrenamt mit einem guten Zweck verbinden. Die Idee wurde im letzten Jahr sehr gut angenommen, und das Team der Malteser Migranten Medizin Köln kam dem Wunsch nach einer

Wiederholung gerne nach. Wir freuen uns, dass wieder zahlreiche Golferinnen und Golfer unseren „MMM-Benefiz Golf Cup“ unterstützt haben und damit den vielen Menschen ohne Krankenversicherung helfen, die in unsere ehrenamtlichen Sprechstunden kommen.

Besonderer Dank gilt dem Clubpräsidenten Uli Knappertz und dem gesamten Team des Golfclubs Burg Zievel für die in 2016 bereits zum zweiten Mal besondere Unterstützung bei der Durchführung des MMM-Benefiz Golf Cups sowie den zahlreichen Sponsoren.



Unsere engagierten Helferinnen bei der Rundenverpflegung.



Rainer Maria Kardinal Woelki mit Diözesangeschäftsführer Martin Rösler. Kardinal Woelki übernimmt die Schirmherrschaft der MMM Köln im Rahmen der Jubiläumsfeier.

11 Jahre Hilfe für Menschen ohne Krankenversicherung

„Im Kern geht es bei der Malteser Migranten Medizin um unbedingten Einsatz für Menschen, die im wahrsten Sinn des Wortes am Rand stehen. Wenn Papst Franziskus unsere ganze Kirche dazu aufruft, an die Ränder zu gehen, dann ist die Malteser Migranten Medizin mit ihrer Arbeit das beste Beispiel für solchen Einsatz.“ (Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki)

Gemeinsam mit dem neuen Schirmherrn, Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki, hat die Kölner Malteser Migranten Medizin 2016 ein „Kölsches Jubiläum“ gefeiert – ihren 11. Geburtstag.

„Ich übernehme sehr gerne die Schirmherrschaft der Malteser Migranten Medizin, weil sie sich bedingungslos für Menschen einsetzt, die im wahrsten Sinn des Wortes am Rand stehen.“ so Woelki.

Das Jubiläum und die Übergabe der Schirmherrschaft wurde am 30. Juni 2016 mit einem Festakt und Empfang am Malteser Krankenhaus St. Hildegardis gewürdigt. Im Rahmen der Feierlichkeiten überreichte Martin Rösler, Geschäftsführer der Malteser

im Erzbistum Köln, die Malteser Verdienstplakette in Bronze an die Initiatoren und Gründungsmitglieder Dr. Herbert Breker, Dr. Jutta Rösberg und Angelika Haentjes-Börgers sowie an Projektleiterin Isabella Freifrau von Wrede.

Im Mai 2005 haben die Malteser in Köln nach dem Berliner Vorbild als zweite Anlaufstelle bundesweit die Malteser Migranten Medizin am Malteser Krankenhaus St. Hildegardis eröffnet. Seit August 2006 hatte Kardinal Meisner die Malteser Migranten Medizin mit großem Engagement und maßgeblicher Unterstützung als Schirmherr begleitet. Nun übernimmt Kardinal Woelki diese für die Einrichtung wichtige Aufgabe.



V.l.n.r.: Martin Rösler (Geschäftsführer Malteser im Erzbistum Köln), Ken Gitzen (Geschäftsführer Malteser Hilfsdienst e.V. Stadt Köln), Achim Schmitz (Stadtbeauftragter Malteser Hilfsdienst e.V. Stadt Köln), der neue Schirmherr, Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki, Isabella von Wrede (ehrenamtliche Projektleiterin) und die Initiatoren sowie Gründungsmitglieder Angelika Haentjes-Börgers (Beauftragte Migration der Malteser Zentrale), Dr. Jutta Rösberg (Ärztin der Erwachsenensprechstunde) und Dr. Herbert Breker (Leiter der Erwachsenensprechstunde)



Kardinal Woelki zu Besuch in den Praxisräumen der Malteser Migranten Medizin Köln.

Die Sprechstunden stehen wie alle Angebote der Malteser unter dem Leitbild des Malteser Ritterordens „Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen“.

Unser Ziel ist, Menschen zu helfen, die im Kölner Raum leben und keine Krankenversicherung haben. Jede Woche öffnet die Malteser Migranten Medizin die Sprechstunden für Erwachsene, Kinder und speziell für Zahnbehandlungen. Erstbehandlung und Beratung sind kostenlos. Notwendige Medikamente werden auf Privatrezept verschrieben und müssen vom Patienten selbst bezahlt werden. Die Sprechstunde finanziert sich ausschließlich durch Spenden. Es gibt keine staatlichen Zuschüsse. Die Malteser stellen Räume und Infrastruktur sowie personelle Unterstützung zur Verfügung und natürlich arbeitet das Ärzteteam um Dr. Herbert Breker (Erwachsenensprechstunde), Dr. Peter Stankowski (Kindersprechstunde) und Dr. Markus Beckers (Zahnsprechstunde) ehrenamtlich.

Wir benötigen weiterhin Ihre großzügige Hilfe, um unsere Arbeit fortsetzen zu können.

Malteser Hilfsdienst e.V.

Pax-Bank eG
IBAN DE82 3706 0193 0102 4240 50
BIC GENODED1PAX
Stichwort: MMM Köln

Weitere Informationen erhalten Sie auch im Internet unter www.malteser-koeln.de

Malteser Migranten Medizin

Ärztlicher Leiter: Dr. Herbert Breker

Ärztlicher Leiter der Kindersprechstunde: Dr. Peter Stankowski

Ärztlicher Leiter der zahnärztlichen Sprechstunde: Dr. Markus Beckers

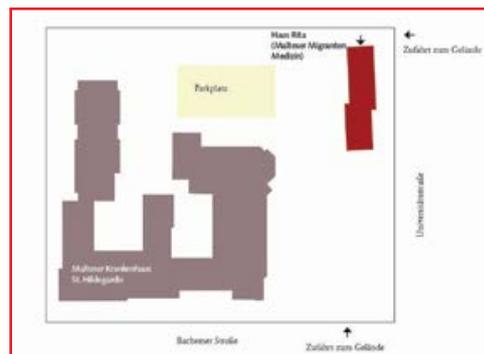
Projektleiterin: Isabella Freifrau von Wrede

So erreichen Sie uns:

Malteser Krankenhaus St. Hildegardis (Haus Rita), Bachemer Str. 29-33, 50931 Köln , Telefon: 0221 277-8301

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Vom Neumarkt mit dem Bus Nr. 136 oder 146 Richtung „Hohenlind“ bis zur Haltestelle „Hildegardis Krankenhaus“ oder mit der Straßenbahnlinie 1 Richtung „Weiden“ bis zur Haltestelle „Universitätsstraße“.



Öffnungszeiten:

- Dienstag und Freitag 8 bis 12 Uhr (Sprechstunde für Zahnbehandlungen)
- Dienstag und Freitag von 10 bis 14 Uhr (Sprechstunde für Kinder und Jugendliche)
- Donnerstag von 10 bis 14 Uhr (Sprechstunde für Erwachsene)